Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Anzeigen. 1826-1960
1839

2.3.1839 (No. 18)

urn:nbn:de:gbv:45:1-1410487

Visual Library

Oldenburgische Anzeigen.

Sonnabend, № 18. den 2. März 1839.

Obrigkeitliche Bekanntmachungen.

Publicationen und Ankündigungen.

Militair-Collegium.

1) Es soll die Lieferung folgender, für das Großherzogliche Militair erforderlicher, Montirungs-Artikel, als:

44 Ellen rothes Tuch,
152 " rother Flanell,
12 " weißes Tuch,
12 " schwarzes Tuch,
11 " gelbes Tuch,
13262 " weißes Leinen zu Hosen und Hemden,
54 " " zu Bindenstrichen,
3112 " greises Leinen,
73 Paar gestickte Achselklappen,
479 Stück lederne Halsbinden,
192 Paar lederne Handschuhe für Unterofficiere,
26 " schwarzlederne dito für Tamboure,
12 " gelblederne dito für Hornisten,
1776 " Socken,
143 ℔ Leder zu Mützen ꝛc.,
25 Dutzend große weiße Rocksknöpfe,
7 " kleine weiße dito,
43 Gros zinnerne Montirungsknöpfe,
50 " gelbe dito,
2200 Paar Haken und Oesen,
135 Gros knöcherne Knöpfe,
112 Ellen silberne Unterofficiers-Tressen,
100 " goldene dito,
17 " silberne Hautboisten-Tressen,
17 " goldene dito,
4 " silberne Frangen,
4 " goldene dito,
4 " seidene dito,
120 " wollene Schnüre für Tamboure und Hornisten,
22 Ellen wollene Frangen,
20 Stück Portepées für Feldwebel,
2 Stück dito für Sergeanten,
79 ℔ blauer Zwirn,
34 ℔ greiser dito,
34 ℔ weißer dito,
5 ℔ rother dito,
3 ℔ gelber dito,
5 ℔ blaues Cameelgarn,
13 Loth rothe Seide,
62 Loth blaue Seide,
2 Gros zinnerne Mantelknöpfe,
42 Ellen wollene Schnüre,

mindestfordernd ausverdungen werden, und werden daher diejenigen, welche auf die Lieferung dieser Gegenstände reflectiren, aufgefordert, ihre Soumissionen bis zum 17. April d. J. einzureichen. Die Mindestfordernden haben sodann am folgenden Tage, den 18. April, insofern ihre Forderungen annehmbar sind, den Zuschlag zu gewärtigen, und wird noch bemerkt, daß die Bedingungen und die Proben, wonach zu liefern ist, im Secretariate des Militair-Collegiums eingesehen werden können, und daß die Forderungen in Courant anzugeben sind.

Oldenburg, den 23. Febr. 1839.

Jürgens.
Schmedes.

Justiz-Canzlei.

2) Die Ehefrau des Steuermanns Johann Hinrich Bauer, zu Ritzebüttel, Kirchspiels Bardewisch, Amts Berne, Gesche Margarethe Bauer, hat bei der unterzeichneten Justiz-Canzlei vorgestellt: daß ihr vorgedachter Ehemann von einer im Jahre 1833. auf dem Schiffe des Schiffscapitains von Tungeln zu Elsfleth nach Baltimore unternommenen Seereise nicht zurückgekehrt und höchst wahrscheinlich auf der Rückreise von Baltimore durch Untergang des Schiffs

Landesbibliothek Oldenburg

verunglückt sey, und sie deshalb und da sie zur andern Ehe zu schreiten wünsche, darum bitten müsse, daß ihr Ehemann edictaliter verabladet werde.

Da nun diesem Gesuche Statt gegeben ist, so wird der Steuermann Johann Hinrich Bauer aus Ritzebüttel hiermit aufgefordert, sich in dem auf den 11. Juni d. J. angesetzten Termine persönlich vor der Justiz-Canzley einzufinden oder genügende Kunde von seinem etwaigen Leben zu geben, unter der Verwarnung, daß widrigenfalls, auf ferneren Antrag seiner Ehefrau, die mit der letzteren bestandene Ehe für aufgelöst wird erklärt werden.

Oldenburg, den 8. Febr. 1839.

Römer.

Jaspers.

Cammer.

3) Diejenigen, welche für den Monat März 1839. Pacht-, Canon- und Recognitions-Gelder in Neuen ⅔ Stücken zu bezahlen haben, können diese Zahlungen bei den Amts-Einnehmern auch in Golde mit einem Aufgelde von 4 ½ Procent, mithin statt 100 ℳ in N. ⅔ St. 104 ℳ 36 gr. in Golde, statt 10 ℳ in N. ⅔ St. 10 ℳ 32 gr. 2 schw. und statt 1 ℳ in N. ⅔ St. in Golde 1 ℳ 3 gr. 1 ⅕ schw. entrichten.

Oldenburg, den 26. Febr. 1839.

Georg.

Hollmann.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

4) In Convocationssachen wegen der von der Wittwe des Ingenieurlieutenants Georg August Nienburg zu Tweelbäke, als Vormünderin ihrer Kinder, ihrem ältesten Sohne, dem Deichconducteur Nienburg zum Eigenthum übertragenen, zum Nachlasse ihres weyl. Ehemannes gehörigen Brinksitzerei cum pert. und Mobilien, werden alle diejenigen, welche in dem auf den 12. Febr. d. J. angesetzt gewesenen Augabe-Termine mit ihren Einwendungen und Ansprüchen sich nicht gemeldet haben, und in den Proclamen nicht von der Angabe befreit sind, hiedurch daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, 1839. Febr. 21.

Wiencken.

Klävemann.

5) In Convocationssachen wegen der von dem Köter Bernhard Schellstede zu Metjendorf an den Heuermann Herrmann Neumann in Wehnen verkauften, zu Metjendorf belegenen Köterei nebst allen Zubehörungen, namentlich drei auf dem St. Gertruden Kirchhofe vor Oldenburg befindlichen Gräbern, werden alle diejenigen, welche sich im Angabe-Termine vom 13. dieses Monats mit ihren Einwendungen, Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, und in den Proclamen von der Angabe nicht befreiet sind, hiedurch daran präcludirt, und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 23. Febr. 1839.

Wiencken.

Klävemann.

6) In Convocationssachen wegen des von dem Färber Ernst Diedrich Oehme zu Oldenburg an den Militairarzt III. Classe Goldschmiedt hieselbst verkauften, außer dem Heiligengeistthore belegenen Stück Landes, werden alle diejenigen, welche sich in dem auf den 19. Febr. d. J. zur Angabe angesetzt gewesenen Termine mit ihren Einwendungen und Ansprüchen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt und wird ihnen ein ewiges Stillschweigen auferlegt.

Oldenburg, den 23. Febr. 1839.

Wiencken.

Klävemann.

7) Der Köter Gerhard Geerken zu Sandhatten, und dessen Ehefrau geb. Menke, haben ihre in der Sandhatter Marsch belegene, von der Hunte eingeschlossene und durch den Durchbruch des Huntestusses von ihrer kleinen Böge getrennte große Böge, von circa zwölf Jück Größe, und das etwa ein Viertheil Scheffel Saat betragende, aus dem gedachten Huntedurchbruch und der durch die gedachte kleine Böge zu grabenden neuen Hunte belegenen Fläche, bestehende, und einen Theil der kleinen Böge ausmachende Areal, der Wittwe der weyl. Baumanns Joh. Hinr. Bruns geb. Böning zu Huntlosen verkauft.

Alle diejenigen, welche rechtliche Ansprüche an die verkauften Immobilien zu haben, oder gegen den Verkauf etwas einwenden zu können vermeinen, werden auf Ansuchen der Verkäufer aufgefordert, sich damit in termino den 16. April 1839. bei Strafe des Ausschlusses gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 23. Apr. 1839.

Oldenburg, den 12. Febr. 1839.

Wiencken.

Kuhlmann.

8) Christian Nicolaus Rubardt, Briefträger am Haupt-Postamte hieselbst, hat der Anzeige nach sein außer dem Heiligengeist-Thore am Neuenwege zwischen den Gründen des Bierbrauers Grovermann, Zimmermeisters Meyer und Straßenmachers Stühring

Landesbibliothek Oldenburg

belegenes Wohnhaus mit Nebengebäuden, Garten und Pertinentien der Ehefrau des Lakirers Reiß, Henriette geb. Meyer, zu Oldenburg verkauft.

Zugleich ist angezeigt worden, daß sich auf den Verkäufer Rubardt im Pfandprotocolle des Kreises Oldenburg zum Besten des Mauermeisters Wiechmann hieselbst am 2. Oct. 1819. die Summe von 225 ℔ Gold ingrossirt finde, daß aber diese Forderung durch Zahlung längst erloschen und die Tilgung des Ingrossats bis jetzt nur deshalb nicht geschehen sey, weil die betreffenden Documente verloren gegangen.

Es werden demnach auf Ansuchen der Ehefrau Reiß und resp. des Briefträgers Rubardt alle diejenigen, welche an die verkauften Grundstücke Ansprüche oder Forderungen zu haben, so wie diejenigen, welche Gerechtsame aus dem obgedachten am 2. Octbr. 1819. auf Mitconvocanten Rubardt impetrirten Ingrossate herleiten zu können vermeinen, aufgefordert, solches in termino den 10. April 1839. bei Strafe des Ausschlusses und resp. daß die Tilgung des gedachten Ingrossats verfügt werden solle, gehörig anzugeben, mit dem Bemerken jedoch, daß sich die übrigen ingrossirten Gläubiger nicht zu melden brauchen, vielmehr deren Forderungen als profitirt angesehen werden sollen. Präclusivdecret erfolgt 12. April 1839.

Oldenburg, den 11. Febr. 1839.

Wiencken.

Klävemann.

9) Die dem bisherigen Rechnungssteller Krey ertheilte Befugniß, die Geschäfte eines Rechnungsstellers beim hiesigen Stadt- und Landgerichte zu führen, ist zurückgenommen, derselbe ist daher als Rechnungssteller abgegangen.

Oldenburg, den 15. Febr. 1839.

Wiencken.

Klävemann.

Neuenburger Landgericht.

10) Wider Dierk Löhmannsröben, Brinksitzer und Leinenhändler in Zetel, ist am 16. Janr. 1839. der Concurs erkannt. 1) Angabe 15. Apr. 2) Liquidation 30. Mai. 3) Prioritätsurtheil 11. Jul. 4) Verkauf des Concursguts im Gerichtshause 5. Septbr. 1839.

Neuenburg, den 11. Febr. 1839.

v. Blum.

Ahlhorn.

11) Carl Philipp Peters, Hausmann zu Astede, hat von der nordöstlichen Seite seines daselbst belegenen sog. Landers Kamps ein Areal von 22 □Ruthen und 127 □Fuß neuer Maaße, worauf die Asteder Schulacht im vorigen Jahre ein neues Schulhaus hat erbauen lassen, laut Amtsprotocolls vom 10. Decbr. 1838., mit erfolgter Genehmigung des Großherzoglichen Consistoriums resp. der Großherzoglichen Cammer, für 40 ℔ Gold der Asteder Schulacht verkauft.

Auf Ansuchen der Asteder Schuljuraten, Friedr. Warnken und Joh. Diedr. Tiecken zu Astede, werden nun alle diejenigen, welche gegen den Verkauf etwas einzuwenden, oder an die vorbezeichneten verkauften Gründe Ansprüche und Forderungen zu haben vermeinen, aufgefordert, sich damit in termino den 15. April 1839. bei Strafe der Präclusion und des Ausschlusses hieselbst gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 17. Apr. 1839.

Neuenburg, den 18. Febr. 1839.

v. Römer.

Ahlhorn.

12) Die Kinder und Intestaterben des verstorbenen Brinksitzers Diedrich Christian Koch zu Vorburg bei Neuenburg, als:

1) Eilert Oeltjen daselbst, für sich und seine Ehefrau und Gütergenossin, Thalke Marg. geb. Koch,
2) Joh. Diedr. Georg Ludewig zu Neuenburg, für sich und seine Ehefrau und Gütergenossin Wiemke Marg. geb. Koch, und
3) Diedrich Koch zu Astede, für sich und Namens seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau, Gesche Marg. geb. Koch, erzeugten noch minderjährigen Kinder,

haben angezeigt, sie hätten die zu dem Nachlasse des Verstorbenen gehörigen Immobilien laut Amtsacts vom 19. Janr. 1839. dergestalt getheilt, daß

1) Eilert Oeltjen und dessen Ehefrau Thalke Marg. geb. Koch,
   a) die zu Vorburg bei Neuenburg belegene Brinksitzerei mit allen Pertinentien, auch Beschlag als Grunderbstelle und von den Umländereien
   b) den von Joh. Hinr. Dornbusch zu Vorburg angekauften, am Wege von Neuenburg nach Ruttel belegenen, Kamp von sechs Scheffel Einsaat mit dem darauf befindlichen grünen Rocken,
   c) die zwei Jücken sog. Kronshörn hinter Driefel, von Wempen Stelle zu Astede acquirirt und
   d) die zwei Jücken sog. Unlandes, am Wege von Bockhorn nach Zetel bei der Hasenweider Brücke belegen,
2) Joh. Diedr. Georg Ludewig und dessen Ehefrau, Wiemke Marg. geb. Koch,

Landesbibliothek Oldenburg

die Wische und Weide, Stuckelbült genannt, an Joh. Oltmanns zu Neuenburg Busch belegen, mit allen Rechten, Freiheiten und Lasten zum Eigenthum überkommen, wogegen

3) Diedrich Koch zu Astede, für sich und Namens seiner mit seiner verstorbenen Ehefrau und Gütergenossin, Gesche Marg. geb. Koch, erzeugten, noch minderjährigen, Kinder seine Abfindung und Erbtheil in baarem Gelde erhalten,

während die Eingüter gleichmäßig getheilt worden, und um Erkennung einer desfälligen Convocation gebeten.

Es werden demnach alle diejenigen, welche gegen die oben gedachte Erbtheilung etwas einwenden, oder an die bezeichneten Immobilien, den Beschlag und Eingut, wie überhaupt an den ganzen Nachlaß des weyl. Diedr. Christian Koch, gewesenen Brinksitzers zu Vorburg bei Neuenburg, aus irgend einem Grunde Forderungen oder Ansprüche zu machen vermeinen sollten, aufgefordert, sich damit in termino den 15. April 1839. bei Strafe des Ausschlusses und immerwährenden Stillschweigens hieselbst gehörig anzugeben. Präclusivdecret erfolgt 17 April 1839.

Neuenburg, den 14. Febr. 1839.

v Römer.

Ahlhorn.

Ovelgönner Landgericht.

13) In Convocationssachen wegen der von Hermann Anton Wilhelm von Häfen zu Sillens, an Christian Friedrich von Häfen zu Husum verkauften, zu Sillens belegenen olim Dunkhasen Hofstelle mit pl. m. 61½ Jücken Landes, sammt Gebäuden, Kirchen- und Grabstellen & pertinent. werden alle Diejenigen, welche sich im Angabetermine den 5. Februar d. J. mit ihren etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiemit daran präcludirt, unter Auferlegung eines immerwährenden Stillschweigens.

Ovelgönne, den 9. Februar, 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

14) In Curatelsachen wegen des vacanten Nachlasses der weyl. Wittwe Heye zu Harrien, wird hiemit zur öffentlichen Kunde gebracht, daß der Hülfsprotocollist Töllner hieselbst, heute zum provisorischen Curator bestellt und Termin auf den 7. März d. J. angesetzt ist, in welchem sich alle diejenigen, welche gegen dessen definitive Bestellung etwas zu erinnern finden, bei Strafe der Präclusion und des Zugeständnisses, zu melden haben, und in welchem Termine eventualiter die definitive Bestellung geschehen wird.

Ovelgönne, den 14. Febr. 1839.

v. Lindelof.

Gräper.

Delmenhorster Landgericht.

15) Johann Berend Dierkes zu Kleinenkneten, hat seine von weiland Hermann Hinr. Lanfermann daselbst herrührende, von diesem auf dessen Sohn und Anerben Hermann Hinr. Lanfermann jun. vererbte, und von Letzterem und dessen Mutter, der Wittwe Lanfermann, mit Genehmigung der Obervormundschaft, an ihn, Dierkes, verkaufte, zu Kleinenkneten belegene Brinksitzerei, so wie er sie bisher selbst besessen, laut Amtscontracts vom 12. Decbr. 1838. für 530 ℛ Cour. dem Heuermann Joh. Hinr. Wübbenhorst zu Pestrup verkauft.

Alle diejenigen, welche an jene Brinksitzerei Rechte und Ansprüche zu haben, oder gegen deren Uebergang durch Erbschaft von weiland Hermann Hinr. Lanfermann auf dessen Sohn, so wie gegen den Verkauf von Seiten des Letztern und seiner Mutter, der Wittwe Lanfermann, an Dierkes, und endlich gegen den jetzigen Verkauf von Seiten Dierkes an Wübbenhorst protestiren zu können vermeinen, werden aufgefordert, sich damit in termino den 11. April 1839. bei Strafe des Ausschlusses und des Verlustes ihrer Protestationsrechte gehörig zu melden. Präclusivdecret erfolgt 15. Apr. 1839.

Delmenhorst, den 13. Febr. 1839.

Plate.

Lampe.

Vechtaer Landgericht.

16) In Sachen Convocationis Creditorum des Nachlasses der weiland Wittwe Zellerin später Leibzüchterin Margaretha Kühling, geb. Lamping, zu Bergstrup, werden alle diejenigen, welche sich bisher mit ihren Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiermit daran präcludirt, und von dieser Convocation ausgeschlossen.

Vechta, den 18. Febr. 1839.

v. Freitag.

Hagena.

17) In Concurssachen der Creditoren des Schusters Johann Gerhard Bunjes, jetzt Steueraufseher zu Lohne, ist unterm 6. Oct. 1838. auf cessio bonorum der Concurs erkannt, zur Fortsetzung desselben sind indessen bisher keine Anträge gemacht, es werden daher alle diejenigen, die ein Interesse beim Fortgange der Sache haben könnten,

Landesbibliothek Oldenburg

aufgefordert, am 15. März 1839. die geeigneten Anträge hierselbst einzubringen, widrigenfalls der Concurs sofort wieder aufgehoben werden soll.

Vechta, den 19. Febr. 1839.

v. Freitag.

Hagena.

Cloppenburger Landgericht.

18) In Convocationssachen der Creditoren des weyl. Heuermanns und Fuhrmanns Bernd Linnemann zu Groß-Arkenstedt, Kirchspiels Essen,

wegen Verkaufs des Nachlasses desselben, werden alle diejenigen, welche sich im Angabermine am 12. Febr. 1839. und bis lang mit etwaigen Ansprüchen und Forderungen nicht gemeldet haben, hiedurch daran präcludirt.

Cloppenburg, den 16. Febr. 1839.

Rolfs.

Bothe.

Stadtmagistrat zu Oldenburg.

19) Am 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr, soll der Stadtschütting von Michaelis d. J. an auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend auf dem Rathhause hieselbst verpachtet werden. Die Bedingungen können vorher im Policeibüreau auf dem Rathhause eingesehen werden.

Das Gebäude eignet sich seiner Lage und inneren Einrichtung nach, namentlich wegen seiner geräumigen Keller, zu einer Bierschenke und es soll der Versuch gemacht werden, dasselbe zu diesem Zwecke zu verheuern, mit der Befugniß ein- und ausländisches Bier, jedoch keine spirituöse Getränke, zu schenken und zu verkaufen.

Oldenburg 1839. Febr. 21.

Wöbcken.

Ruhstrat.

20) Am 7. März d. J., Vormittags 11 Uhr, sollen auf dem Rathhause hieselbst der sog. Lappan und die ehemalige Rathsdienerwohnung von Michaelis d. J. an auf mehrere Jahre öffentlich meistbietend verpachtet werden. Die Bedingungen können vorher auf dem Rathhause eingesehen werden.

Oldenburg, den 21. Febr. 1839.

Wöbcken.

Ruhstrat.

Amt Bockhorn.

21) Die Unterhaltung der Wegstrecke vom Steinhauser Siele über Blauhand bis jenseits Ellenserdamm, und der Wege im Ellenserdammergroden, wird auf ein oder mehrere Jahre jetzt wiederum öffentlich mindestfordernd ausverdungen werden und ist dazu Termin auf Montag den 11. bevorstehenden Monats März, Nachmittags 3 Uhr, in Köhlers Wirthshause zu Steinhausen angesetzt worden.

Bockhorn, den 20. Febr. 1839.

v. Holsten.

Erdmann.

22) Zur Untersuchung der Wehrpflichtigen dieses Amtsdistricts von Seiten der Höchstverordneten Recrutirungs-Commission ist Termin

auf den 12. März d. J., Morgens 9½ Uhr

hieselbst angesetzt worden und haben sich die Wehrpflichtigen des Geburtsjahres 1818 sowohl, als auch diejenigen früherer Jahresclassen, welche wegen temporairer Krankheit, Abwesenheit ꝛc. zurück gesetzt worden sind, zur Vermeidung der gesetzlichen Nachtheile zu diesem Termine in dem Hause des Gastwirths Meinahlers zu Bockhorn einzufinden. Zur Einstellung der aus hiesigem Amtsdistricte zur diesjährigen Ergänzung des Großherzoglichen Truppencorps zu stellenden Mannschaft ist der 1ste Mai d. J. bestimmt und haben sich alsdann

1) die Wehrpflichtigen von 1817., insofern sie für diensttüchtig und dienstpflichtig bereits erklärt sind, oder bei der nächsten Untersuchung noch werden erklärt werden, bis zur Loosungsnummer 35. einschließlich,

2) alle diejenigen Wehrpflichtigen der früheren Jahresclassen, welche als zu klein oder zu schwach, oder wegen temporairer Uebel einstweilen zurückgesetzt sind, bei der nächsten Untersuchung aber von der Höchstverordneten Recrutirungs-Commission noch für diensttüchtig und contingent- oder reservepflichtig werden erklärt werden, insofern höhere Loosungsnummern als die von ihnen gezogenen bei der Einstellung ihrer Jahresclasse in Dienst gestellt sind;

3) alle diejenigen Wehrpflichtigen der jetzt eintretenden Classe (von 1817.) und früherer Jahresclassen, bei denen die ad 2. am Ende gemachte Voraussetzung zutrifft und welche wegen Abwesenheit, Krankheit ꝛc. bisher vor der Recrutirungs-Commission nicht erschienen sind, und auch bei der nächsten Untersuchung sich vor derselben nicht stellen werden,

Mittags 12 Uhr

in dem Sitzungslocale des Großherzoglichen Militair-Collegiums zu sistiren.

Bockhorn, den 25. Febr. 1839.

v. Holsten.

Erdmann.

Landesbibliothek Oldenburg

Amt Ganderkesee.

23) Die Erhebung des Chausseegeldes auf der Strecke von Hengsterholz bis Wildeshausen wird vom 1. May d. J. an auf ein, drei oder sechs Jahre am

7. März d. J. Morgens 10 Uhr

in hiesiger Amtsstube verpachtet werden.

Ganderkesee, den 21. Februar, 1839.

Bulling.

Jürgens.

Amt Wildeshausen.

24) Der der Stadt Wildeshausen bewilligte 4te Markt für Pferde und mageres Vieh wird am Dienstag nach Lätare, also in diesem Jahr am 12. März abgehalten und wird ein Auftreibe- und Stättegeld nicht erhoben.

Wildeshausen, den 19. Februar, 1839.

v. Kettler. v. Heimburg.

Amt Vechta.

25) Wegen der von Großherzoglicher Regierung dem Kirchspiele Goldenstedt bewilligten zwei Pferde- und Viehmärkte wird, mit Beziehung auf die desfallsige Bekanntmachung vom 10. Sept. v. J. hiermit bekannt gemacht, daß das diesjährige erste Markt auf Mittwochen den 6. März d. J. einfällt, und im Kirchdorfe Goldenstedt gehalten wird, wo für den Platz der Aufstellung der Pferde, des Rindviehs und der Schweine gesorgt ist.

Vechta, 1839. Febr. 22.

Bothe.

Driever.

Amt Cloppenburg.

26) Am 4. März d. J., Morgens 10 Uhr, sollen im hiesigen Amtslocale Material an Eichenholz und Eisen, so wie die Arbeit zu drey kleinen im Beverbrucher Damm zu legenden Brücken mindestfordernd ausverdungen werden.

Bestücke sind auf dem Amte einzusehen.

Cloppenburg, den 21. Februar, 1839.

Bartels. Krito.

Amt Löningen.

27) Nachdem die Wittwe Zellerin Brüggemann zu Böen mit Tode abgegangen ist, soll das von derselben am 29. Juni 1834. vor hiesigem Amte errichtete Testament, am 9. März d. J., Morgens 10 Uhr, auf hiesiger Amtsstube publicirt werden.

Löningen, den 22. Febr. 1839.

v. Schutdorff. Driver.

Amt Varel.

28) Die zum Neubau eines Wohngebäudes zur zweiten Pfarre in Varel erforderten Materialien und Arbeiten, namentlich:

68,000 braungare Mauersteine,
8,000 blaue dito,
5,100 Dachziegel,
Schwellen, Tritte, Fensterbänke und ein Gossenstein von Graustein,
geschliffene Bremer Fluren,
56 Orhoft Eggersdorfer Steinkalk,
24 Tonnen Muschelkalk,
Tannen- und Eichenholz,
Eisengeräth,
Zink zu Dachrennen,
Glas, Oefen,
Zimmer-, Tischler, Maurer-, Schmiede-, Klempner-, Glaser- und Malerarbeiten,

werden am 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich mindestfordernd in hiesiger Amtsstube verdungen werden.

Riß und Bestick wegen dieses Neubaues können bei dem Kirchjuraten Kaufmann Messing in Varel und beim Amte eingesehen werden.

Varel, den 21. Febr. 1839.

Barnstedt. v. Mezner.

Kirchen- und Schul-Sachen.

29) In Gemäßheit des durch die Bekanntmachung vom 18. Nov. 1838. angedroheten Präjudizes werden die unbekannten Besitzer von Kirchenstellen in der Jeverschen Stadtkirche, welche in № 38. (Sept. 23. 1838.) des Jeverschen Wochenblatts und in № 76. (Sept. 22. 1838.) der Oldenburgischen Anzeigen aufgeführt stehen und sich bisher nicht gemeldet haben, ihrer Ansprüche an die genannten Kirchenstellen verlustig erklärt.

Jever, den 20. Febr. 1839.

Die Kirchenofficialien zu Jever:

Toel. Jürgens. Schmedes.

30) Oldenburg. Aus dem Nicolai Kirchenfundus sind 200 ℛ gegen genügende Sicherheit zu belegen. C. Harbers.

31) Die Materialien an Mauersteinen, Kalk, Cement, Eichen- und Tannenholz und die Zimmer-, Maurer-, Tischler-, Schmiede-, Glaser- und Malerarbeit zum Bau einer neuen Schule zu Astrup, sollen am 13. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle öffentlich mindestfordernd verdungen weeden. Den Bestick kann man vorher in der Pastorei zu Wardenburg uud auch auf dem Amte einsehen.

Der Schulvorstand zu Astrup, 1839. Febr. 26.

Bothe. Roth.

Landesbibliothek Oldenburg

1) Am 12. März d. J., Vormittags 11 Uhr, werden im Sitzungszimmer des Großherzogl. Hofstall-Amtes folgende Ländereien öffentlich verheuert werden:

1) die olim Renken Weide, auf der Dammkoppel, groß 4 Jück 21 □R.,
2) die kleine Weide, beim Everſten Holze, groß 13 Scheffel 5 □R. 120 □F.,
3) die lange Weide, daſelbſt, groß 14 Scheff. 120 □F.,
4) der ehemalige Exercierplatz, außerm Haarenthore belegen, groß 55 Sch. 7 □R. 290 □F.,
5) die große Weide, beim Haarenvorwerk, groß 45 Sch. 13 □R. 130 □F.,
6) die kleine Weide, daſelbſt, groß 32 Sch. 5 □R. 160 □F.,
7) die ehemals von Harten Weiden, Haaren-Eſch genannt, groß 50 Sch. 28 □R. 126 □F.,
8) das Gartenland, nordweſtlich vom Haaren-Vorwerke belegen, groß 18 Sch. 22 □R. 110 □F.

Die ad 1, 2, 3, 4, 5, 6 genannten Grundſtücke werden auf Ein Jahr, zur Benutzung im Grünen, die ad 7 aufgeführten auf drei Jahre zum Pflügen, und das ad 8 genannte Land auf Ein Jahr zum Pflügen verheuert.

Die Verheuerungsbedingungen liegen bei dem Unterzeichneten zur Einſicht bereit.

Oldenburg, am 25. Febr. 1839.

In Auftrag: Rumpff.

Zweite Publication.

Oldenburger Stadt- und Landgericht.

1) Der Gaſtwirth Chriſtian Wilh. Gebhard zu Oſternburg, hat ſeinen im Drielakermoor belegenen Moorplacken von 1½ Jück dem Schuſtermeiſter Joh. Diedr. Claußen zu Twelbäke verkauft. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 19. März 1839.

2) Wegen des von dem Rechnungsſteller Potthaſt in Oldenburg, als Curator der Wittwe des Leinewebers Hinrich Trenter daſelbſt, dem Conducteur Joh. van Nes zu Cloppenburg verkauften, außer dem Haarenthore an der Chauſſee belegenen Gartens. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 19. März 1839.

3) Verkauf des der Hauptmannin von Heimburg in Oldenburg gehörigen, an der Haarenſtraße belegenen und auf ſie vererbten Hauſes c. p. der weyl. Rathsverwandtin Wiencken, am 18. März 1839., Nachmitt. 3 Uhr, im Gaſthofe der Wittwe Bietſe. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 15. März 1839.

4) Verkauf der dem Hinr. Wilh. Mohrmann zu Nadorſt gehörigen, in № 9. sub 9) dieſer Anz. näher bezeichneten zwei Kämpe Landes, am 18. März 1839., Mittags 12 Uhr, im Locale dieſes Gerichts. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 14. März 1839.

5) Verkauf der den in № 9. sub 10) dieſer Anz. benannten Beneficialerben des weyl. Geheimen Hofraths und Deichgräfen Chriſtoph Ant. Burmeſter zu Oſternburg gehörigen, ebendaſelbſt näher bezeichneten Immobilien, am 19. März 1839., Nachmitt. 2 Uhr, im Hauſe des Wirths Roſenbohm zur Wunderburg. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 16. März 1839.

Ovelgönner Landgericht.

6) Wegen der von dem Landmann H. Ahlers zu Grebswarden, als General-Mandatar der Ehefrau des Kaufmanns Hachez in Bremen, Henritte Marg. geb. Ilkſen, früher Wittwe des Kaufmanns Chriſtian Ehlers in Blexen, an den Kaufmann J. P. Dettmers in Blexen, Joh. Friedr. Barre zu Widders und Meend Carſtens zu Schweewarden verkauften, in № 9. sub 17) dieſer Anz. näher bezeichneten Immobilien. Ang. 14. März. Präcl.-Decr. 18. März 1839.

Delmenhorſter Landgericht.

7) Der Bürger Joh. Gerh. Backenköhler in Delmenhorſt, hat einen in № 10. sub 5) dieſer Anz. näher bezeichneten Placken Landes von 5½ Scheffel Saat Größe, für 70 ℔ Gold dem Joh. Ahrens zu Stickgras verkauft. Ang. 11. März. Präcl.-Decr. 15. März 1839.

8) Wegen der von Joh. Hinr. Ahlers, gegenwärtig zu Hasbergen wohnhaft, für 200 ℔ dem Joh. Hinr. Hoyer zu Kroge oder Krögerdorf verkauften und daſelbſt belegenen Köterei ꝛc. Ang. 14. März. Präc.-Decr. 18. März 1839.

Vechtaer Landgericht.

9) Der Kötter Herm Dirk Brörmann geb. Macke zu Damme, hat von ſeiner daſelbſt belegenen, der gnädigſten Landesherrſchaft nach Osnabrückiſchem Eigenthumsrechte gutspflichtigen Kötterei, außer den in der Bekanntmachung vom 19. Juli 1838. (Anz. № 62. sub 13. vom Jahre 1838. (genannten Immobilien, auch ein zu Damme ſtehendes Heuerhaus nebſt dabei belegenem Garten mit Genehmigung Großherzoglicher Cammer am 15. Sept. 1838. zum Verkaufe aufſetzen laſſen, wofür Friedr. Buſch zu Damme als Vorletztbietender 432 ℔ Cour. und Friedr. Tecker daſelbſt als Letztbietender 433 ℔ Cour. geboten, und wird den Umſtänden nach dem einen oder

Landesbibliothek Oldenburg

dem Andern für die gebotene Summe der Zuschlag ertheilt werden. Ang. 13. März. Präcl.-Decr. 15. März 1839.

Cloppenburger Landgericht.

10) Verkauf der in № 10. sub 7. d. Anz. näher bezeichneten Immobilien der Wittwe des weyl. Leinewebers Joh. Hinr. Westendorf, geb. Fangmann, zu Crapendorf, am 20. März 1839., Nachmitt. 2 Uhr, in des Gastwirths Overmann Hause zu Cloppenburg. Ang. 12. März. Präcl.-Decr. 16. März 1839.

Jeversches Landgericht.

11) Verkauf des den in № 10. sub 8. dieser Anz. benannten Erben des weyl. Laders Heero Gerdes zu Tettens gehörigen Häuslingshauses ꝛc. am 18. März 1839., Mittags 12 Uhr, im Locale des Landgerichts zu Jever. Ang. 11. März. Präcl.-Decr. 14. März 1839.

Privat-Bekanntmachungen.

Verkäufe an den Meistbietenden.

1) Collmar. Anton Günther Wittvogel, läßt am 11. und 12. März d. J. öffentlich meistbietend in seiner Wohnung daselbst verganten:

18 Stück gute, tiedige und milchende Kühe, 9 3jährige und 9 2jährige Ochsen, 1 2jährige Quene, 9 Kuh- und Ochsenrinder, 8 Pferde, worunter 1 trächtige braune Stute, 5 Jahr alt, 1 trächtige braune dito mit Stern, 8 Jahr alt, 2 güste braune dito, 7 und 8 Jahr, 2 braune 3jährige dito, 2 braune 2jährige dito mit Stern, 2 braune Hengstfüllen, 3 Borgschweine, 5 Schafe, 1 großen Haushund, 1 kleinen Korbwagen, 2 weitspurige beschlagene Ackerwagen, 1 engspurigen dito, 4 hölzerne dito, 1 Moorpflug, 2 Egden, 1 Staubmühle, 1 Grützquerne, 1 Kleiderrolle, 1 Häckselade, 1 Dielenschiff, ½ Tonne Kessel, 1 neuen Cylinder, 1 Pult, 1 Eckschrank, 1 Richtebank, 1 Gröninger Hausuhr, mehrere Tische und Stühle, 6 vollständige Betten, so wie mehreres Haus-, Acker-, Küchen- und Milchgeräth, circa 1 Last Rocken, überhaupt was in einer completen Haushaltung sich vorfindet. Kaufliebhaber wollen sich um 1 Uhr Nachmittags zahlreich einstellen.

2) Seefelderaußendeich. Der Hausmann Heinr. Hayen, läßt am 13. und 14. März d. J. in seiner Wohnung, Nachmittags öffentlich meistbietend verganten:

12 Stück tiedige, milchende und güste Kühe, 4 3jährige güste Quenen, 7 2jährige dito dito, 5 2jährige Ochsen, 7 Kuh- und 1 Ochsenrind, einige Milchkälber, 4 Pferde, worunter 1 trächtig, das 1 4jährig, 1 5jährig, 1 6jährig und 1 9jährig, 2 Hengstfüllen, 4 Schweine, davon 2 trächtig, 7 beschlagene und hölzerne Wagen, worunter 4 neue weitspurige, und 1 mit Korbaufzeug, 1 Wüppe, 2 Klei- und 1 Moorpflug, 3 dito Egden, 1 großen Holzschlitten, 1 Mistschlitten, und 1 Schlitten mit Aufsatzkasten, 1 neue Wasserschraubmühle, 1 Staubmühle, 1 Schweinekofen auf Schlitten, 1 Sandtrog, 1 Grützquerne, einige Landhecken mit Pfählen, mehreres Pferdegeschirr, worunter 2 Paar mit Messing-Beschlag, 1 Reitsattel, 4 gute vollständige Betten, Schreibpulte mit und ohne Aufsatz, Kleiderschränke, Kommoden, Tische, Stühle, worunter ein Dutz. Polsterstühle, einige große und kleine Kisten, Kasten und Tonnen, sodann allerlei Milchgeräthe, als Eimer, Rahm-, Butter- und Bohnen-Küfen, 48 bis 54 große und kleine Milchballjen, 1 neues Filtrirfaß nebst allerhand Zinn, Messing, Kupfer, und Eisengeräth, wie es in einer completen Haushaltung sich vorfindet.

3) Oldenburg. Die Vormünder für weyl. Joh. Herm. Messing Kinder lassen mit oberlicher Genehmigung die ihren Pupillen zuständige, beim Ziegelhofe belegene Weide am 8. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Neuenhause hieselbst öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber einladet

J. A. F. Potthast.

4) Alserdeich. Gerhard Schmidt läßt in seiner Wohnung am 16. März d. J. öffentlich meistbietend verganten:

16 milchende, tiedige und güste Kühe, 9 2jährige Ochsen und Quenen, 9 Kuh- und Ochsenrinder, 2 Bullen, einige Milchkälber, 6 braune Pferde, wovon 5 trächtig, 1 güstes 4jährig, 1 braunen 6jährigen Hengst, der von der Großherzl. Köhrungscommission zur Concurrenz der Prämienvertheilung bereits zweimal zugelassen, 2 braune Hengst- und 1 Mutterfüllen, fast ohne Weißes, 2 Schweine, 3 neue weitspurige beschlagene Ackerwagen und sonstiges Haus- und Ackergeräth.

(Hiezu 2 Beilagen).

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 1.

zu № 18. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 2. März 1839.

5) Hammelwardermoor (Sandfeld). Johann Gloystein läßt in seiner Wohnung am 9. März d. J. öffentlich meistbietend verganten:

20 Stück tiedige und güste Kühe, 3 2jährige Ochsen, 3 dito Quenen, 10 Kuh- und Ochsenrinder, 1 Rindbullen, 2 egale gelbbraune Mutterpferde, 4 und 5 Jahr alt, und wovon das eine trächtig, 1 rothbraunes 4jähriges Mutterpferd, 2 gelbbraune dito, 5 Schafe mit voller Wolle, worunter 2 trächtige, 3 Schweine, wovon 2 trächtig, 2 Last Cartoffeln, 1 Last Bohnen, 2 Last Weißhaber, 1 fast neues Korbwagenaufzeug mit Stühlen, 1 Kleipflug, 1 neuen weitspurigen beschlagenen Ackerwagen, 1 Staubmühle, 1 Häckselladе mit Zubehör, mehreres Pferdegeschirr, mehrere Kisten und Fruchttonnen, verschiedene Haus- und Ackergeräthschaften, so wie mehrere von einem Hausbau übrig gebliebene Sachen, als Rahmen, Bleifenster, Thüren und dergleichen mehr.

6) Gut Hahnen und Rastede. Der Gutsbesitzer Ritter de Cousser zu Hahnen läßt am 12. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, auf dem Gute Hahnen

100 theils schwere Eichen, zu Schiffbau- und Bauholz geeignet,
250 Tannen und Fichten, zu Balken, Unterhölzern und Sparren,
50 Faden Eichen- und Buchen-Brennholz,
200 Schock Bohnenstangen,
eine bedeutende Quantität eichene Sträuche und Balkschleten,
15000 links und rechts Dachpfannen,
6000 Brunnensteine,
200 Scheffel besten Sandrocken und
10000 ℔ Roggenstroh

öffentlich meistbietend verkaufen durch den Auctionator F. Goose.

7) Donnerschwee. Gerhard Grashorn auf Meyers Stelle läßt am 8. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, in seiner Wohnung 1 Ackerwagen, 3 Pferde, 1 Enterfüllen, 10 tiedige und milchgebende Kühe, 2 tiedige Quenen, 3 güste dito, 3 Rinder, 12 magere Schweine, 2 trächtige Mutterschweine, einige Tonnen guten weißen Saathafer und trockenen Rocken durch den Auctionsverwalter, auf Zahlungsfrist, verkaufen, und 20 Scheffelsaat Ackerland und 4 Tagewerk Wischland verheuern, wozu Liebhaber eingeladen werden.

8) Oberlethe. Am 11. März d. J., Mittags 12 Uhr, läßt der Hausmann Carsten Carstens hieselbst, 1 5jähriges Pferd, 1 6jähriges dito, 8 güste Kühe, 2 tiedige dito, 4 Schweine, 600 Scheffel Rocken, 200 Scheffel guten Saathafer, 100 Scheffel Buchwaitzen, 500 ℔ Speck und Schinken, 5000 ℔ Heu, 8000 ℔ Stroh, 100 Fuder schwarzen Torf und Kartoffeln öffentlich meistbietend verkaufen.

9) Norderschwey. Der Hausmann Alexander Christian Kohlmann läßt am 12. März d. J. in seiner Wohnung öffentlich meistbietend verganten:

24 tiedige und milchende Kühe, 2 güste dito, 5 3jährige und 4 2jährige Ochsen, 2 3jährige und 2 2jährige Quenen, 1 2jährigen Bullen, 5 Pferde, worunter, 2 trächtige, 2 3jährige, 1 dunkelbraunes, 5jährig, 4 Borgschweine, 4 Schafe, 1 weitspurigen beschlagenen Wagen, 1 dito hölzernen, 1 weitspurigen Korbwagen, 1 Käsepaß, nebst Käsetonne, 1 Pferdegeschirr mit Messingbeschlag, und sonstiges Pferdegeschirr, altes Bauholz, Balkschleten, Landhecken, ½ Last Weiß- und ½ Last frühreifen Hafer und sonstige Haus- und Ackergeräthe mehr.

10) Zetel. Der Hausmann Röbe Schlüter hies. läßt am Montage den 18. März k. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, in seinem Wohnhause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen:

1 3jährige schwarze Stute, 2 alte dito, 1 braunes Mutterfüllen, 2 tiedige Milchkühe, 1 tiediges Beest und 4 Enterbeester; ferner 1 neuen Ackerwagen, 2 Pflüge, 3 Egden, 1 Wüppe und allerlei sonstiges Ackergeräth, mehrere Betten, Schränke, Kisten, Tische, Stühle, 1 großen kupf. Kessel und allerlei sonstiges Hausgeräth, auch Leinsaat, Heu und Stroh.

Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen.

J. A. Sagemüller.

Landesbibliothek Oldenburg

11) Neusüdende und Rastede. Hinrich Behrens zum Neusüdende läßt am 8. März d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, in seiner Wohnung 2 tiedige Kühe, 1000 ℔ Speck, Fett, Schweinsköpfe und Schweinsrücken, 50 Scheffel Rocken, eine Quantität Haide und sonstige Sachen öffentlich meistbietend verkaufen. Goose, Auctionator.

12) Barghorn und Rastede. Des weyl. G. E. Folte zu Barghorn Sohnes Vormünder, H. Folte zu Großenmeer und Kirchspielsvogt Willers zu Rastede, lassen am

6. März d. J., Mittags 12 Uhr,

in den Hölzungen ihres Pupillen zu Barghorn,

300 Haufen Tannen zu Sparren, Rammpfählen, Richelholz, Balkschleten und Bohnenstangen geeignet, und

50 Haufen Unterholz und Erbsensträuche

öffentlich meistbietend verkaufen.

Goose, Auctionator.

13) Hartwarden. Den Nachlaß des weyl. D. Lubcken zu Süderschwey, als: 2 Betten, Kleiderschrank, Richtebank, Tische, Stühle, Koffer, 1 Hausuhr, mehrere Landhecken, Zinn- und Kupfergeräth, auch sonstige hausgeräthliche Sachen, ferner verschiedene Kleidungsstücke und etwas Leinenzeug, lasse ich am 9. März d. J., Nachmittags 1 Uhr anfangend, im Sterbehause öffentlich meistbietend verganten, wozu Liebhaber eingeladen werden vom Rechnungssteller

L. G. Denker, als Curator des Nachl.

14) Varel. Am 7. und 8. März d. J. wollen die Erben des weyl. Müllers G. E. Brunken in ihrem Hause folgende Gegenstände, öffentlich meistbietend mit geraumer Zahlungsfrist, verkaufen lassen, als:

mehrere Sorten Mühlenholz, Hals- und Pennsteine, Takel und Tauen, Zimmergeräthschaften, 1 große Handmühle mit Schwungrad, worauf Rocken, Korn, Buchweitzen, Malz ꝛc. gemahlen und auch Grütze gemacht werden kann, 1 Senfmühle, 1 trächtige 8jährige Stute, 1 2jähriges Mutterpferd, beide ganz einfarbig braun, 1 Wallach, 1 Hengstfüllen, alle 4 von sehr guter Race, 2 tiedige Kühe, sehr gut gewonnenes Futter, 1 Korbwagen, 1 Ackerwagen, Pflüge, Egde, Pferdegeschirr, Sattel, 2 Körbe mit Bienen, und mehrere ledige neue und alte Bienenkörbe, 1 kleinen Handwagen, Rapp- und Leinkuchen, Oelfäßer, Schränke, Tische, Stühle und mehreres sonstiges Haus- und Ackergeräth, Kisten und Kasten.

15) Zetel. Am 25. und 26. März d. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden in des Hausmanns Johann Siefken Wohnhause hieselbst mehrere Pferde, eine bedeutende Anzahl Hornvieh, Schweine, Schafe, verschiedene Ackergeräthe, an Wagen, Pflügen, Egden, Schlitten, Pferdegeschirr ꝛc., sodann allerlei hausgeräthliche Sachen an Schränken, Tischen, Stühlen, Kisten, Koffern, Betten, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Steingut, ferner einige 100 ℔ Speck, Heu, Stroh, überhaupt auch allerlei Gegenstände, die in einer completen Haushaltung vorhanden, öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkauft und Liebhaber dazu hiedurch eingeladen.

Sagemüller.

16) Zetel. Die Erben des weyl. Tischlermeisters Johann Hobbie hieselbst lassen am 4. und 5. April d. J, des Nachmittags 2 Uhr anfangend, den beweglichen Nachlaß des weyl. Erblassers im Sterbehause öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist verkaufen, als:

1 Milchkuh, 1 Beest, 5 vollständige Betten und Bettgewand, Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen, Koffer, Kisten, eiserne Töpfe, Zinn-, Kupfer-, Messing- und Steinzeug, mehrere silberne Löffel und sonstige verschiedene Silber- und Goldsachen, ungeschnittenes Leinen und Drell, Flachs, Säcke, grünen Rocken, Heu, Stroh und Dünger; überhaupt auch allerlei sonstige Haus- u. Ackergeräthe. Kaufliebhaber werden dazu hiedurch eingeladen.

Sagemüller.

17) Zetel. Die Wittwe des weyl. Malers Joh. Friedr. Bloh hieselbst läßt am 11. März d. J., des Nachmittags 2 Uhr anfangend, in ihrer Wohnung öffentlich meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen:

1 Bleiwinde, 3 Diamante, Farbefluren mit Läufer und allerlei sonstige Maler- und Glasergeräthschaften, sodann hausgeräthliche Sachen an Schränken, Tischen, Stühlen, Kisten, Zinn, Kupfer, Messing, ferner Steine, Fensterrahmen mit Glas, pl. m. 10 Scheffel Sommergerste, Flachs, Heu, Stroh und Dünger. Sagemüller.

18) Spohle. Johann Haßmann zu Spohle läßt in seiner Wohnung am Sonnabend den 9. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, öffentlich meistbietend verkaufen: 2 gute Arbeitspferde, einige tiedige Kühe, Ochsen, Rinder, 1 trächtige Sau, 1 neuen Ackerwagen, 1 alten dito, Pflüge, Egden, 1 Staubmühle, Betten und mehrere hausgeräthliche Sachen.

19) Osternburg. Der Gastwirth Vogt läßt am 20 März d. J., Nachmittags 1 Uhr, einen neuen completen Stuhlwagen mit 3 Tafelstühlen, einige 1000 ℔ gut gewonnenes Heu, 100 Scheffel trocke-

Landesbibliothek Oldenburg

nen Rocken, einige 100 ℔ Speck, Fleisch und Fett, 100 Scheffel blaue und weiße Kartoffeln, circa 20 Fuder Dünger, einige Schock Bohnenstangen öffentlich meistbietend verkaufen.

20) Ohmstede. Der Hausmann Oltmann Schellstede hieselbst läßt am 15. März d. J., Mittags 1 Uhr, in seiner Wohnung circa 300 Scheffel Rocken, eine Quantität Heu und Stroh, ferner: einige hausgeräthliche Sachen, als: Stühle, Tische, Betten, Bettstellen u. d. m. öffentlich meistbietend verkaufen, wozu Liebhaber hiedurch eingeladen werden.

21) Gellen. Der Hausmann J. Duhme und des weil. M. Koopmann Tochter, Anna Koopmann hieselbst, lassen am 7. März d. J., Nachmittags 1 Uhr, in der Wohnung der Letzteren, öffentlich meistbietend verkaufen:

3 tiedige Kühe, 1 Kuhrind, 4 Schweine, eine Quantität Heu, Stroh und Dünger, 100 ℔ Speck, Schinken und Fett, einige Scheffel Kartoffeln, Erbsen und Bohnen, 12 Fruchtsäcke, 2 vollständige Betten, 1 Setzbettstelle, 1 Schreibpult, mehrere Schränke, Kisten, Tische und Stühle, 2 kupferne Theekessel, 1 kupfernen Kessel, ½ Tonne haltend, mehreres Zinn-, Messing- und Porcellain-Geräth, 1 silberne Taschenuhr, 1 Backtrog, 1 Waschtrog, mehrere Butterkufen, Milchballjen und sonstige hausgeräthliche Sachen, wozu Liebhaber eingeladen werden.

22) Linswege. Der Hausmann G. D. Oetken zu Linswege läßt am 22. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, öffentlich meistbietend verkaufen: 8 Pferde und zwar 1 Schimmel, 5 Jahre alt, 4 4jährige braune dito, 2 3jährige dito und 1 2jährigen braunen Wallach, 14 tiedige und güste Kühe und Quenen, 10 2jährige Ochsen, 1 Sau mit Ferkeln, mehrere Lasten Rocken eine Quantität Heu und Stroh, 1 engspurigen Ackerwagen, 1 Egde, 1 Pflug, 1 leichtes Jagdgewehr, 1 Pistole, 1 Spieluhr, mehrere Bücher verschiedenen Inhalts und viele andere Sachen.

Wenn etwaige Käufer es wünschen, so kann ein Theil des Viehes bis 1. Mai d. J. beim Verkäufer in Futterung stehea bleiben. Kaufliebhaber werden eingeladen durch Luks, Auctionator.

23) Bokel. Die Wittwe Boyken zu Bokel läßt am Montag, den 25. März d. J., Mittags 12 Uhr anfangend, durch den Unterzeichneten öffentlich meistbietend verkaufen: 5 Pferde verschiedenen Alters, 8 Kühe, Quenen und Ochsen, 1 neuen weitspurigen Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 120 Scheffel Rocken, mehrere 1000 ℔ gut gewonnenes Heu, Speck, Fett und sonstige Sachen.

Das güste Vieh kann auf Verlangen bis 1. Mai d. J. bei Verkäuferin in Futterung stehen bleiben.

Luks, Auctionator.

24) Westerloy. R. Hemmjeoltmanns jun. läßt am 19. d. M., Nachmittags 1 Uhr, in seinem Wohnhause öffentlich verkaufen:

2 Wagenpferde, 2 jährige Füllen, 6 tiedige Kühe und Quenen, 20—30 Schweine, worunter einige trächtige, 4 Körbe Bienen, 1 beschl weitsp. Wagen, 1 Pflug, 1 Egde, 1 Kleiderschrank, 1 Kiste, 1 vollständiges Bette, mehrere Zimmer- und Holzschuhgeräthschaften, als: Sägen, Beile, Bohrer, Hobel u. s. w.

1 Hausuhr, 30 Scheffel Saat grünen Rocken, 30—40 Schl. getrockneten Rocken, 12—20 Schl. neuen Leinsaamen, 40 Schl. Saatgerste, 30 Tonnen Saathafer, 3000 ℔ gutes Kuhheu, 200 Schof Stroh, 300 ℔ Speck, 100 ℔ Fett, 60 Schl. Kartoffeln, 50 ℔ Marschwolle, 1 kupfernen Kessel und verschiedene hausgeräthliche Sachen.

Wozu Kaufliebhaber eingeladen werden.

25) Oldenburg. Am Dienstag und Mittwochen den 2. und 3. April, Mittags 12 Uhr anfangend, werde ich auf meiner verkauften Baustelle zu Kirchhatten das Beschlag und sämmtliches Inventarium meistbietend mit Zahlungsfrist verkaufen lassen; solches besteht in 4 Pferden, worunter 2 braune, egale 3jährige Stuten, ohne Abzeichen, Kühen, Schweinen, Ferkeln und Schafen; Rocken, Hafer, Kartoffeln, Schinken, Speck, Heu, Stroh, Torf, Dünger; 1 Korbwagen mit 2 Tafelstühlen, 1 Korbwagen mit 2 Bügelstühlen und 1 Bank, 3 beschlagenen Ackerwagen mit Aufzeug, 2 Pflügen, 3 Egden, 1 Egdeschlitten, 1 Staubmühle, 2 Reitsätteln, 2 Reitstangen, 3 vollständigen Pferdegeschirren, Karren, Spaden, Sensen u. dgl.; sämmtliches Mobiliar, als: Schränke, Tische, Stühle, Bettstellen und Betten, Leinenzeug, Küchen- und Milchgeschirr, eine 8 Tage gehende Hausuhr mit Kasten, 2 große kupferne Kessel, Spiegel, Schildereien, verschiedenes Eisenzeug, altes Eisen u. s. w. — Am ersten Tage wird mit den Früchten und dem Vieh angefangen.

C. Harbers.

Zu verkaufen.

1) Ovelgönne. Unterzeichneter empfiehlt sich dem geehrten Publicum bestens mit einem vollständig assortirten Uhrenlager, als ein- und zweigehäusigen

Landesbibliothek Oldenburg

Taschenuhren, namentlich Jagd-, Sovinet-, Covert-, Repetir-, Damen- und Cylinder-Uhren in Gold und Silber, imgleichen Stutzuhren mit Wasserfall, Comtoiruhren, 30 Stunden, 8 bis 14 Tage und 4 Wochen gehenden Pariser und Wiener Tafeluhren, in Mahagoni- und Alabaster-Kasten, wie auch Musikdosen in Blech und Horn, überhaupt mit dauerhaften, selbstverfertigten, 8 Tage gehenden Haus- und Tafeluhren, mit und ohne Kasten; auch wird bemerkt, daß ich eine Auswahl Schwarzwalder Wanduhren vorräthig habe, und versichere meinen geehrten Gönnern reelle Bedienung und billige Preise.

J. G. E. Oeltjen, Uhrmacher.

2) Varel. Eine Parthei sehr schönen ächten neuen Rigaer Säeleinsaamen empfehle ich den betreffenden Reflectanten zur gefälligen Abnahme, indem ich für die Aechtheit desselben mich verbürge.

F. C. Schulz.

3) Varel. Das durch starke Zufuhren in großartiger Auswahl completirte Lager von Mahagoniholz, bestehend in schlichten, geflammten und schön geblümten Bohlen und Fournieren, letztere in reich geblümten Blättern, nebst diversen bunten Holzadern, alles zu festen, auch sehr billigen Preisen, bringt die unterzeichnete Handlung hiedurch zur gefälligen Abnahme in Erinnerung. F. C. Schulz.

4) Abbehausen. Auch für dieses Jahr direct von Braunschweig bezogenen frischen ächten Garten- und Blumensaamen empfehle ich zur gefälligen Abnahme bestens. J. G. Putscher.

5) Oldenburg. Feine englische Steinkohlen, billig, bei D. Knutzen am Stau.

6) Oldenburg. Von dem aromatischen Kräuteröl zum Wachsthum, Erhaltung und Verschönerung der Haare, von

Carl Meyer in Freiberg,

wovon bei mir die einzige Niederlage für das Großherzogthum Oldenburg, empfing ich dieser Tage wieder eine bedeutende Quantität, welches ich hiedurch, der vielen gemachten Nachfrage wegen, ergebenst anzeige. Carl Hinrichs,

7) Oldenburg. Mein am innern Damm belegenes Wohnhaus, bei welchem die Gerechtigkeit zur Betreibung der Dammkoppel mit 4 Kühen ist, beabsichtige ich unter der Hand zu verkaufen.

M. Rosenbohm.

8) Oldenburg. Eine Parthei leere Kisten zu billigem Preise bei Carl Hinrichs.

Zu verheuern.

1) Varel. (Verheuerung einer Loh- und Oel-Mühle zu Varel).

Am 5. März d. J. wollen die Erben des Mäklers G. C. Bruncken in Varel, im Schütting daselbst, ihre Loh- und Oel-Mühle, nebst Wohnung und einige Ländereien, öffentlich meistbietend auf 6 Jahre verheuern. Die Mühle ist neu, und besonders zweckmäßig eingerichtet und bisher mit sehr gutem Nutzen betrieben worden.

2) Gellen. Die von weyl. Martin Koopmann zu Gellen nachgelassenen, daselbst belegenen Grundstücke, bestehend in Haus, Scheune usw., so wie in pl. m. 10 Jück Grasland, einem Rocken- und Torfmoor, sollen am 4. März d. J., Nachmittags 2 Uhr, im Krögerschen Wirthshause zu Moordorf, stückweise oder im Ganzen, von Mai 1839. ab an, auf ein oder mehrere Jahre verheuert werden, wozu man Liebhaber einladet.

3) Oldenburg. Ostern Umziehezeit eine helle Stube nebst Schlafkammer mit Möbeln und Aufwartung bei H. Westje, Haarenstraße.

4) Oldenburg. Ein an einer sehr angenehmen Lage der Stadt, in der Nähe des Thors belegenes, hübsches Wohnhaus, mit 5 Wohnzimmern, mehreren Kammern, Küche, Keller, Garten und separatem Torfraum auf Ostern dieses Jahres.

In Auftrag: Stoltze, Mäkler.

5) Oldenburg. Hiemit bringe ich zur öffentlichen Kunde, daß mein Haus, Packhaus, Speicher, worin bisher eine Tabackfabrik betrieben worden ist, nebst Zubehör, in Bremerlehe mit Mai d. J. pachtlos wird. Hinterm Hause befindet sich ein kleiner Garten und etwas Saatland. Die Fabrikgeräthschaften können dabei gelassen werden.

Welche es miethen oder auch kaufen möchten, belieben sich in frankirten Briefen an Hrn. Dr. Joppert in Bremerlehe oder an mich zu wenden.

J. G. Schrimper.

6) Oldenburg. In meinem Hause an der Poggenburg eine Stube nebst Küche und Boden auf Ostern d. J. anzutreten, bei

Deckert Wittwe.

7) Oldenburg. Eingetretener Umstände halber eine geräumige tappezirte Stube nebst Schlafkammer, Küche, Keller, Dielen,- Boden- und Stallraum. Wo? erfährt man in der Expedition.

(Hiezu Beilage 2.)

Landesbibliothek Oldenburg

Beilage 2.

zu № 18. der Oldenburgischen Anzeigen, vom 2. März 1839.

Literatur.

1) Oldenburg. Der Oldenburgische Staatskalender auf das Jahr 1839. hat die Presse verlassen und ist in der Expedition der Anzeigen auf Schreibpapier zu 54 gr. und auf Druckpapier zu 42 gr. Gold das Exemplar zu haben. Der Preis ist beim Empfange sofort zu bezahlen und wird den Empfängern von 10 und mehreren Exemplaren ein Rabatt nicht bestanden.

2) Oldenburg. Der heute ausgegebenen № der »Mittheilungen« ist als unentgeltliche Zugabe beigefügt, das von Hanfstaengl in Dresden lithographirte Portrait Ihrer Königlichen Hoheit der Frau Großherzogin. Die Versendung dieses Bildes mit der Post kann aber, wenn die nöthige Sorgfalt beim Verpacken beobachtet werden soll, nicht gut beschafft werden und bitten wir deshalb diejenigen Abonnenten, welche das Blatt auf diesem Wege beziehen, ihr Exemplar des Bildes gegen Schein, bei uns abfordern lassen zu wollen. Für Nicht-Abonnenten der Mittheilungen bleibt der Ladenpreis des Bildes 1 ℛ und auf chines. Papier 1 ℛ 36 gr. Gold.

Bestellungen auf den laufenden Jahrgang der »Mittheilungen« können bis zum 1. April d. J. unter Nachlieferung der bereits erschienenen № und obiger Beilage, sowohl durch die unterzeichnete Verlagshandlung, als auch durch sämmtliche Postämter des Großherzogthums ausgeführt werden und ist der Preis für die Stadt 1 ℛ und durch die Post bezogen, inclusive des Portos 1 ℛ 24 gr. Gold für den ganzen Jahrgang.

Schulzesche Buchhandlung.

Personen, welche Dienste antragen.

1) Oldenburg. Ein junger Mensch, der mehrere Jahre als Schreiber conditionirt hat, wünscht auf nächsten Mai ein anderweites Engagement. Das Nähere beim Herrn Postcontroleur Gieske und in der Expedition dieser Anzeigen.

Personen, welche in Dienst verlangt werden.

1) Oldenburg. Ein Bursche, welcher Lust hat die Schlosserprofession zu erlernen, oder ein Verbündter, kann sogleich bei mir in die Lehre treten.

Preusse, Schlosser.

2) Bremen. Ich suche für mein en gros & en détail Geschäft aufs Baldigste einen kräftigen, jungen Mann von rechtlichen Eltern als Lehrling.

Alb. Meyer, Alb. Sohn.

3) Oldenburg. Ein Lehrling von gutem Herkommen, der Lust hat die Schuhmächerprofession zu erlernen, kann zu Ostern bei mir in die Lehre kommen.

F. Feldtmann.

4) Esensh.-Oberdeich. Ein junger Mensch, der Lust hat die Schmiede- und Schlosserprofession zu erlernen, kann Mai bei mir in die Lehre treten.

Diedrichs.

5) Westerstede. Zwei geübte Schuhmacher-Gesellen können sofort Arbeit erhalten bei

H. Marschalk.

6) Abbehausen. Auf Mai d. J. ein Bäckergesell, der das Weiß- und Grobbrodbacken aus dem Grunde versteht und eine solche Bäckerei als Meisterknecht zu übernehmen sich fähig fühlt, gegen hohen Lohn bei J. G. Pulscher.

7) Oldenburg. Ein ordentlicher Bursche, welcher Lust hat die Schuhmacherprofession zu erlernen, kann Ostern antreten bei E. Thalwitzer,

äußerster Damm.

8) Oldenburg. Einem rechtlichen Burschen, der Lust hat das Barbiren zu erlernen, kann in der Expedition der Anzeigen ein Lehrherr nachgewiesen werden.

9) Oldenburg. Ein gewandter und geübter, willfähriger und moralischer Schreiber. Nähere Nachweisung in der Expedition.

10) Oldenburg. Ein Bursche, welcher Lust hat, die Küpkerprofession zu erlernen, auch einer der nicht zünftig gelernt hat, können sofort oder Ostern bei mir in die Lehre kommen. W. Lantzius,

Küpker-Amtsmeister.

Landesbibliothek Oldenburg

Gelder anzuleihen gesucht.

1) Bardenfleth. Weyl. Frerich Balleer zu Ritzenbüttel Kinder Vormünder, Martin Oltmanns zu Bardenfleth u. Cons., wünschen für ihre Pupillen 130 ℔ Gold anzuleihen. Es wird bemerkt, daß das Wohnhaus der Pupillen auf 800 ℔ taxirt ist und daß darauf 500 ℔ ingrossirte Schulden haften.

Gelder zu verleihen.

1) Neuen- und Alten-Hoben. Gegen den 1. April d. J. sind 1500 ℔ Curatelgelder im Ganzen oder getheilt, gegen genügende Sicherheit und zu billigen Zinsen, zu belegen durch

B. Janßen, E. F. Folte.

2) Seefeld. Unter meiner Nachweisung sind 3000 ℔, im Ganzen oder in getheilten Summen, sofort zu belegen. J. F. Thorade.

3) Oldenburg. Gegen sichere Hypothek und zu üblichen Zinsen sofort 250 ℔ Gold Pupillengelder. Welau jun.

4) Wildeshausen. Gegen Mitte April 1839. habe ich circa 42 ℔ Gold Pfarr-Wittwen-Gelder zinsbar zu belegen. J. C. W. Heckmann, Jurat.

5) Eversten. Für die Interessenten der Todtenlade sofort 50 ℔ Gold.

C. Kayser.

6) Dalsper. Johann von Lienen, als Vormund für H. Wiechmann Kinder, hat sofort 20 ℔ Gold zu belegen.

7) Westerloy. Der Vormund über weyl. R. Meyer Erben, Johann Schmidt, hat sofort 160 ℔ Gold gegen billige Zinsen zu belegen.

8) Oberhausen. Für weyl. Claus Punken Tochter 80 ℔ 36 gr. Gold. Man melde sich deshalb bei den Vormündern

H. Heinemann und J. Munderloh.

9) Borbeck. Für weyl. J. F. Schütte zum Timper Kinder sind im Monat Mai d. J. wieder 60 ℔ Gold zu belegen. Hinr. Ovye.

Nachzuweisende Sachen.

1) Schwey, den 19. Febr. 1839. Ich habe einen goldenen Ring gefunden, welchen der sich legitimirende Eigenthümer gegen Erstattung der Insertionsgebühren wieder bei mir in Empfang nehmen kann. Georg Buchholz.

Theater-Anzeige.

1) Oldenburg. Montag, den 4. März. Zum Benefiz der Demoiselle Scholz:

Der Verschwender.

Original-Zaubermährchen mit Gesang in 4 Acten, von Raimund. Musik von C. Kreuzer.

Vermischte Nachrichten.

1) Loy. Eine Weide, welche sich vorzüglich zum Flachsbau eignet, will ich mit Lein besäen lassen. Liebhaber müssen ihre Namen bis zum 15. April d. J. bei mir anschreiben lassen.

F. Müller, Gutspächter.

2) Burhave. Beim Großherzoglichen Landgerichte zu Ovelgönne als Rechnungssteller wieder aufgenommen, empfehle ich mich zu allen in das Fach eines Rechnungsstellers einschlagenden Arbeiten ergebenst; so wie auch in Folge der mir von Großherzoglicher Regierung gewordenen Concession zur Verfertigung und Einreichung von Gesuchen und Vorstellungen an die höheren Administrativ-Behörden.

G. A. Theissen.

3) Oldenburg. Allen Freunden und Bekannten ein Lebewohl.

G. F. Helmke.

4) Brake, 25. Febr. 1839. Privatunterricht in fremden Sprachen und Handlungs-Wissenschaften ertheile ich jetzt jeden Tag von Morgens früh bis Abends 10 Uhr. Reflectirende wollen sich wegen der zu wünschenden Stunden und Bedingungen bei mir melden. J. D. Dreves.

5) Oldenburg. Für ein junges Mädchen, welches im Nähen geschickt, wird zur Erlernung des Haushalts, besonders des Kochens, auf nächsten Mai, gegen ein billiges Kostgeld ein Unterkommen gesucht. Portofreie Briefe unter der Adresse DD. werden von der Expedition dieser Anzeigen besorgt.

Landesbibliothek Oldenburg